- Anlage 10 -

Protokolle der Öffentlichkeitsbeteiligung

Protokoll
der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Lärmaktionsplan

Stadtbezirke Schildesche, Jöllenbeck und Dornberg

Zeit und Ort der Beteiligung:

13.08.08, 17.00 bis 20.00Uhr, kleine Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule

Teilnehmerkreis:

Begrüßung:	Herr Bezirksvorsteher Knabe in Anwesenheit von Frau Bezirksvorsteherin Hempelmann und Herrn Bezirksvorsteher Kleimann	
Moderation:	Herr Stachowitz	Kommunalberatung Dortmund
Verwaltung:	Frau Grau	Amt für Verkehr
	Frau Bernauer	Umweltamt
	Frau Schmitt	Umweltamt
	Herr Wörmann	Umweltamt
	Herr von Neumann-Cosel	Bauamt
	Herr Holtmann	Bezirksamt Jöllenbeck
	Herr Oberhokamp	moBiel

Anwesende Öffentlichkeit: ca. 60 Personen

Anregungen und Maßnahmenvorschläge:

Zur Information und Präsentation durch die Verwaltung gehörten ein Einführungsvortrag, ein Fachvortrag zur Lärmkartierung und zum Lärmaktionsplan sowie ein Vortrag zu den Handlungsmöglichkeiten des Amtes für Verkehr. Zusätzlich wurde eine Plakatausstellung, bestehend aus einer „kleinen Lärmkunde“ und aus einer Dokumentation der Lärmbelastungskarten, präsentiert. Es bestand für ca. 30 Minuten Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung und zum Austausch mit den anwesenden Verwaltungsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen. Während dieser Zeit und im vorangegangenen sowie im darauffolgenden Plenumsabschnitt wurden die folgenden 23 Anregungen und Maßnahmenvorschläge notiert, die aufgrund des tatsächlichen Gesprächsverlaufs einen unterschiedlichen Präzisionsgrad aufweisen. Sie sind nach Lärmquellen und Themen geordnet und hinsichtlich ihrer Machbarkeit ungeprüft. Im Entwurf des Lärmaktionsplanes, der voraussichtlich Anfang 2009 vorliegt, werden die folgenden Punkte im Einzelfall oder als Maßnahmengruppe bewertet.

I. Straßenverkehr

Vilsendorfer Straße, Apfelstraße

1. Erneuerung der Straßenbeläge z.B. durch Flüsterasphalt.

Dorfstraße

2. Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung insbesondere für LKW.

Achatstraße

3. Geschwindigkeitsüberwachung und Beschilderung als Sackgasse.

Mondsteinweg, Turmalinweg

4. Beschilderung als Sackgassen zur Vermeidung von Schleichverkehr.

Schröttinghauser Straße

5. Geschwindigkeitsreduzierung und -überwachung sowie Verbesserung des Fahrbahnbelags im Rahmen der Straßensanierung des Landesbetriebs. Beschleunigung des Radwegebaus.

Babenhauser Straße/EckeBornweg

6. Prüfung und Umsetzung geeigneter Lärmschutzmaßnahmen.

Engersche Straße

7. Geschwindigkeitsbegrenzung und -überwachung, wegen querender Schüler in Höhe der Marienschule sowie im Abschnitt zwischen Rappoldstraße und Schillerstraße und im Bereich Engersche Straße Nr. 24g aufgrund hoher Lärmpegel.

8. Umsetzung von Tempo 30 in Höhe des Altenheimes.

Beckhausstraße/Ecke Huchzermeierstraße

9. Umsetzung von Tempo 30 wegen lärmintensivem Kopfsteinpflaster, insbesondere auch aufgrund des Altenheims.

Talbrückenstraße

10. Erneuerung des Fahrbahnbelages zwischen Balgenstück und Am Pfarracker sowie Einführung von Tempo 30 auch für LKW.

Straßennetz

11. Vermehrte Aufstellung von Teletachos zur Geschwindigkeitskontrolle.

12. Regelmäßige Kontrolle von Gullideckeln.

13. Erläuterung der Lärmauswirkungen in Verbindung mit der Ausbauplanung Herforder Straße.

II. Schienenverkehr (Bund)

Strecke 1700 „Hamm-Hannover“

1. Lärmsanierungsmaßnahmen in Schildesche aufgrund von Lärmeinwirkungen bei Südostwind bis in Höhe der Wohnbebauung Engersche Straße Nr. 24g sowie im Umfel des Viaduktes.

2. Überprüfung der Realisierungsmöglichkeiten für Lärmschutzwände.

3. Maßnahmen zur Verringerung der Lärmbelastung durch Güterzüge.

4. Prüfung lärmmindernder Maßnahmen im Zuge der Schieneninstandhaltung.

III. Sonstiger Schienenverkehr (Stadtbahn)

Linie 3

1. Begrünungsmaßnahmen zur Minderung der Schallreflexionen in Höhe der Stadtbahnrampen Jöllenbecker Straße.

Dienstleistung / Service

2. Einführung eines neuen Zeittickets mit Einheitspreis für Hin- und Rückfahrt innerhalb von 2 Stunden für kurze Besorgungen.

IV. Öffentlicher Personennahverkehr

Busangebot

1. Beibehaltung des Taktes für den Busverkehr in Dornberg trotz geringer Inanspruchnahme.

2. Einführung kostenloser Busverkehre (siehe: Hasselt in Belgien).

V. Sonstiges / Übergreifendes

1. Forderung der Industrie- und Handelskammer (IHK) zur Nutzung und verbesserten Ausschöpfung der lärmmindernden Maßnahmen im Rahmen der Bauleitplanung.

2. Einbindung weiterer Akteure in die Lärmaktionsplanung (z.B. Haus und Grund, IHK, Verbände).

Protokoll
der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Lärmaktionsplan

Stadtbezirke Brackwede und Gadderbaum

Zeit und Ort der Beteiligung:

14.08.08, 17.00 bis 20.00Uhr, Aula des Gymnasiums Brackwede

Teilnehmerkreis:

Begrüßung:	Herr Bezirksvorsteher Kienitz in Anwesenheit von Frau Bezirksvorsteherin Schneider	
Moderation:	Herr Stachowitz	Kommunalberatung Dortmund
Verwaltung:	Frau Grau	Amt für Verkehr
	Frau Bernauer	Umweltamt
	Frau Schmitt	Umweltamt
	Herr Wörmann	Umweltamt
	Herr Groß	Bauamt
	Herr Schäffer	Bezirksamt Brackwede
	Herr Ellermann	Büro des Rates
	Herr Till	moBiel GmbH

Anwesende Öffentlichkeit: ca. 70 Personen

Anregungen und Maßnahmenvorschläge:

Zur Information und Präsentation durch die Verwaltung gehörten ein Einführungsvortrag, ein Fachvortrag zur Lärmkartierung und zum Lärmaktionsplan sowie ein Vortrag zu den Handlungsmöglichkeiten des Amtes für Verkehr. Zum Abschluss stellte Herr Till, moBiel GmbH mögliche Maßnahmen zur Lärmminderung an Stadtbahnfahrzeugen und Schienen vor, die derzeit im Rahmen von Projekten auf ihre Wirksamkeit hin untersucht werden.
Zusätzlich wurde eine Plakatausstellung, bestehend aus einer „kleinen Lärmkunde“ und aus einer Dokumentation der Lärmbelastungskarten, präsentiert. Es bestand für ca. 30 Minuten Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung und zum Austausch mit den anwesenden Verwaltungsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen. Während dieser Zeit und im vorangegangenen sowie im darauffolgenden Plenumsabschnitt wurden die folgenden 25 Anregungen und Maßnahmenvorschläge notiert, die aufgrund des tatsächlichen Gesprächsverlaufs einen unterschiedlichen Präzisionsgrad aufweisen. Sie sind nach Lärmquellen und Themen geordnet und hinsichtlich ihrer Machbarkeit ungeprüft. Im Entwurf des Lärmaktionsplanes, der voraussichtlich Anfang 2009 vorliegt, werden die folgenden Punkte im Einzelfall oder als Maßnahmengruppe bewertet.

I. Straßenverkehr

Ostwestfalendamm

1. Eine mobile oder ortsfeste Überwachung der Höchstgeschwindigkeit von 100 bzw. 80 km/h nachts, wo dies ohne Gefährdung von Menschen möglich ist.
   Einrichtung von Starenkästen zwischen den Leitplanken.

2. Geschwindigkeitsreduzierung zwischen Jöllenbecker Straße und Südring auf 70 km/h.

3. Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 80 km/h tags und 60 km/h nachts sowie Tempolimit für PKW und LKW im Auffahrtbereich zwischen Cafe Sport und OWD.

4. Einbau eines geräuscharmen Fahrbahnbelages („Flüsterasphalt") besonders in den Abschnitten mit den größten Lärmproblemen.

5. Berücksichtigung des zukünftigen Verkehrs mit Verlängerung OWD und A 33 im Lärmaktionsplan.
   Insbesondere Prüfung der LKW-Führung ab der Anschlussstelle zum OWD in Richtung Osnabrück.

6. Veranlassung von Lärmmessungen in den Bereichen, in denen sich Straßen-, Eisenbahn- und Industrielärm überlagern. Ermittlung der Konsequenzen aus der messtechnischen Auswertung.

7. Ermittlung des Zeitverlustes für PKW/LKW auf der Strecke Johannistal/Quelle bei einer Geschwindigkeitsreduzierung und Einstellung dieses Ergebnisses in die Maßnahmenabwägung.

8. Einhausung bzw. Deckelung oder Teildeckelung der Straße.

9. Realisierung von aktivem Lärmschutz entlang des OWD in Höhe des Wohngebietes „Breedenviertel" und der Graphia-Brücke bis zum Südring.

Carl-Severing-Straße

10. Überprüfung des Pfeiftons der Bahn am ungesicherten landwirtschaftlich genutzten Übergang.

Cheruskerstraße

11. Verbesserung des Straßenbelags und Geschwindigkeitsreduktion.

Eggeweg

12. Ergänzende Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30 im oberen Straßenabschnitt.
    Überprüfung des bestehenden Interessenkonflikts durch Be-/Verhinderung der Busfahrten aufgrund der „Rechts-vor-Links-Regelung".

Hauptstraße

13. Durchführung mobiler und/oder ortsfester Geschwindigkeitsüberwachungen.

Westfalenstraße

14. Durchführung einer Verkehrs- und Geschwindigkeitskontrolle in Höhe der Diskothek wegen nächtlicher Autorennen. Parkplatzsperrung an der Diskothek von 2 bis 8 Uhr.

A2

15. Maßnahmen zur Vermeidung von Maut-Umfahrungen der A2 durch LKW.

Straßennetz

16. Überprüfung der Entlastungswirkung durch LKW-Bündelung im Straßennetz.

17. Stadtweite Beschilderung von Tempo 30-Zonen im Umfeld von Schulen und Kindergärten.

18. Generell mehr Raum für Rad- und Fußwege zu Lasten der großzügig gestalteten Straßenquerschnitte.

19. Berücksichtigung der Verkehrsbelastungen zukünftiger Verkehrsplanungen (z.B. A33) im Lärmaktionsplan.

II. Schienenverkehr (Bund)

Strecke 1700 „Hamm-Hannover“

1. Streckeneinhausung (siehe Beispiele Kassel, Köln, Basel).

2. Überprüfung klopfender Geräusche bei der ICE-Überfahrt der Brückenkonstruktion in der Nähe des Bahnhofs Brackwede.

3. Einrichtung eines „Runden Tisches“ aus Vertretern der Stadt, des Landes und der Deutschen Bahn zur Bearbeitung der Eisenbahnlärmprobleme.

III. Gewerbe/Industrie

Firma Thyssen/Krupp

1. Prüfung der Gewerbelärmeinwirkungen im Wohngebiet an der Westfalenstraße.

IV. Sonstiges / Übergreifendes

1. Schriftliche Einreichung von Maßnahmenanregungen zur Reduzierung des Schienenlärms am Lauksberg 7.

2. Generelle Abstandshaltung zwischen Wohngebieten und stark befahrenen Straßen, wie z.B. der B 68.

Protokoll
der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Lärmaktionsplan

Stadtbezirke Heepen und Stieghorst

Zeit und Ort der Beteiligung:

03.09.08, 18.00 bis 21.00 Uhr, Freizeitzentrum Stieghorst

Teilnehmerkreis:

Begrüßung:	Herr Bezirksvorsteher Henrichsmeier	
Moderation:	Herr Stachowitz	Kommunalberatung Dortmund
Verwaltung:	Frau Grau	Amt für Verkehr
	Frau Bernauer	Umweltamt
	Herr Wörmann	Umweltamt
	Herr Fidler	Bauamt
	Herr Bayer	Bauamt
	Herr Schönenberg	moBiel GmbH

Anwesende Öffentlichkeit: ca. 70 Personen

Anregungen und Maßnahmenvorschläge:

Zur Information und Präsentation durch die Verwaltung gehörten ein Einführungsvortrag, ein Fachvortrag zur Lärmkartierung und zum Lärmaktionsplan sowie ein Vortrag zu den Handlungsmöglichkeiten des Amtes für Verkehr. Zum Abschluss stellte Herr Schönenberg, moBiel GmbH erfolgreich eingesetzte Maßnahmen zur Lärmminderung an Stadtbahnfahrzeugen und Schienen vor.
Zusätzlich wurde eine Plakatausstellung, bestehend aus einer „kleinen Lärmkunde“ und aus einer Dokumentation der Lärmbelastungskarten, präsentiert. Es bestand für ca. 30 Minuten Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung und zum Austausch mit den anwesenden Verwaltungsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen. Während dieser Zeit und im vorangegangenen sowie im darauffolgenden Plenumsabschnitt wurden die folgenden 58 Anregungen und Maßnahmenvorschläge notiert, die aufgrund des tatsächlichen Gesprächsverlaufs einen unterschiedlichen Präzisionsgrad aufweisen. Sie sind nach Lärmquellen und Themen geordnet und hinsichtlich ihrer Machbarkeit ungeprüft. Im Entwurf des Lärmaktionsplanes, der voraussichtlich Anfang 2009 vorliegt, werden die folgenden Punkte im Einzelfall oder als Maßnahmengruppe bewertet.

I. Straßenverkehr

Stieghorster Straße

1. Überprüfung der Entlastungswirkung alternativer LKW-Führungen von der Autobahnabfahrt zum Großmarkt.

2. Prüfung von lärmmindernden Maßnahmen in Höhe der Buskehre.

3. LKW-Fahrverbot aus Richtung der Detmolder Straße.

Potsdamer Straße, Hagemannstraße

4. Prüfung und Begründung warum die Ampel ab 21.00 Uhr ausgeschaltet wird. Ergreifung von Maßnahmen zur Geschwindigkeitsreduzierung für LKW im Bereich bis zur Radrennbahn.

5. LKW-Sperrung.

6. Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen oder Einsatz von Teletachos sowie lärmmindernde Ausführung von Straßenreparaturen in Höhe der Potsdamer Straße 30.

7. Prüfung eines LKW-Durchfahrverbots für die Potsdamer Straße.

Lipper Hellweg

8. Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungen.

9. Fahrbahnverengung durch Aufstellung von Pollern.

10. Einbahnstraßenregelung für den Straßenteil mit Fahrtrichtung Oerlinghauser Straße – Innenstadt.

11. Geschwindigkeitsüberwachung durch Starenkasten im Bereich Am Schiffberge/Herderstraße.

12. Prüfung eines LKW-Durchfahrverbots zwischen 22.00 und 6.30 Uhr.

13. Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich zwischen Filchner Straße und Jagdweg sowie Prüfung von Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung (LKW, Motorräder).

14. Verengung des Straßenraums durch Wiedereinführung von Parkmöglichkeiten beispielsweise in Höhe Haus-Nr. 176 als geschwindigkeits- und lärmmindernde Maßnahme.

15. Ergreifung von Maßnahmen zur Reduzierung des Dauerlärms durch drei Kanaldeckel in Höhe der Haus-Nr. 149 und 157.
Überprüfung, ob Erfahrungswerte zur lärmmindernden Wirkung durch eingeklemmte Fahrradschläuche wie in Frankreich auch hier nutzbar sind.

16. Überprüfung der mangelhaften verkehrstechnischen Infrastruktur im Zusammenhang mit Gewerbegebietsanbindungen, insbesondere Logistikunternehmen. Ergreifung von Lärmschutzmaßnahmen.

17. Einführung von Fußgängerampeln mit Vorgeschwindigkeitsregelung zur Geschwindigkeits-Reduzierung (vorgeschaltete Richtgeschwindigkeitsangabe für Grünphase).

18. Förderung des Einbaus von Lärmschutzfenstern im Bereich der Haus-Nr. 118.

19. Überprüfung der Aufhebung des absoluten Halteverbots an geeigneten Straßenabschnitten.

Altenhagener Straße / Vogelbachweg

20. Geschwindigkeitsreduzierung und -überwachung sowie lärmmindernde Sanierung des

Straßenbelags in der Höhe Vogelbachweg 16.

21. Prüfung lärmmindernder Maßnahmen zur LKW-Reduzierung und -Lenkung in Höhe der Altenhagener Straße 133 sowie im Bereich von Ziegelei und gebauter Querungshilfe.

22. Prüfung eines LKW-Durchfahrtverbots über die Altenhagener Straße ab Ostring in Richtung Heepen Zentrum.

Ostring

23. Verkehrsleitsystem mit Beschilderung zur Lenkung des Durchgangsverkehrs von der A2 aus Altenhagen zum Ostring.

24. Lärmentlastung des Heeper Ortskerns durch Verkehrsumlenkung auf den Ostring über die Schaltung verlängerter Rotphasen und verkürzter Grünphasen der Ampeln an den Kreuzungen Hassebrock/Hillegosser Straße und Amtmann-Bullrich Straße/Altenhagener Straße.

B 66n

25. Neuaufnahme der Bauabsicht in den Aktionsplan, insbesondere zur Entlastung des Oldentruper Ortskerns von LKW-Verkehr (Vermeidungsmaßnahmen zur Umfahrung von Mautstationen).

A2

26. Überprüfung der Optimierung der vorhandenen Lärmschutzanlage in Kombination mit der Förderung von Lärmschutzfenstern.

27. Verlängerung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 100 km/h von der Autobahnausfahrt Bielefeld Zentrum bis zur Autobahnausfahrt Sennestadt sowie Radarüberwachung. Errichtung eines durchgängigen Lärmschutzwalls im gleichen Bereich.

28. Lärmschutzwall zwischen Autobahnausfahrt Zentrum und Unterführung Salzufler Straße.

29. Durchgängige Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Bielefelder Berg und der Autobahnausfahrt Altenhagen.

Hillegosser Straße / Alter Postweg

30. Ergreifung verkehrsberuhigender Maßnahmen, insbesondere zur Reduzierung der LKW. Realisierung eines lärmmindernden Kreisverkehrs anstelle der Kreuzung. Behebung störender Klanggeräusche am Kanaldeckel im Straßenverlauf.

Tieplatz

31. Ergreifung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

32. Prüfung der Schließung der Salzufler Straße am Tieplatz für den Durchgangsverkehr.

Bechterdisser Straße

33. LKW-Fahrverbot ab der Spedition Kühne und Nagel in Richtung Lippe.

34. Geschwindigkeitsüberwachungen im Straßenverlauf

35. Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h aus Richtung der A2.

36. Errichtung eines Fuß- und Radwegs mit Verlauf unter der Autobahnbrücke.

37. Anpflanzung von Bäumen zwischen Hillegosser Straße und dem Kreisel Ludwig-Erhard-Allee.

38. Verkehrslenkung durch gezielte Beschilderung des Landesbetriebs Straßen zum Gewerbegebiet.

Am Hassebrock

39. Prüfung eines Durchfahrverbots für PKW und LKW mit Ausnahme von Taxen und öffentlichem Personennahverkehr sowie Straßenrückbau.

Herderstraße

40. Prüfung einer Einbahnstraßenregelung Richtung Detmolder Straße zur Geschwindigkeits- und Lärmreduzierung.

Heeper Holz

41. Durchführung von Geschwindigkeitsüberwachungen.

42. Prüfung der Lärmminderungspotenziale durch LKW-Verkehrslenkung zur Reduzierung der Fahrten zur A2.

43. Anlage eines Radwegs durch Fahrbahnmarkierung.

Straßennetz

44. Prüfung und Umsetzung geeigneter Maßnahmen zur Einengung von Straßenräumen in Kombination mit Tempo 30.

45. Vermeidung oder Behebung von Unebenheiten in der Fahrbahndecke bei Ausführung von Reparaturarbeiten am Straßenbelag.

46. Einstellung verkürzter Grünphasen an Ampeln mit Linksabbiegeverkehr als verkehrslenkende Maßnahmen zur Reduzierung von Schleichverkehr durch Nebenstraßen.

47. Tempo 30 für den gesamten Innenstadtbereich.

48. LKW-Entlastung der Innenstadt nach Umbau der Detmolder Straße.

49. Einbau von „Flüsterasphalt“ an geeigneten lärmintensiven Strecken mit Höchstgeschwindigkeiten über 50 km/h vornehmen und lärmmindernde Erfolge auswerten.

50. Tempo 30 flächendeckend für alle Verkehrssammelstraßen, z.B. Amtmann-Bullrich-Straße, Alter Postweg, Altenhagener Straße, Vogteistraße, Hillegosser Straße, Salzufler Straße, Hassebrock, Potsdamer Straße.

51. Prüfung eines LKW-Durchfahrtverbots ab 3,5 t für Altenhagener Straße, Amtmann-Bullrich-Straße, Hassebrock, Alter Postweg, Potsdamer Straße.

II. Fahrradverkehr

1. Einrichtung überdachter Radunterstände am Hassebrock (ÖPNV-Knoten).

II. Sonstiges / Übergreifendes

1. Bevorzugte Realisierung einer höheren lärmabschirmenden Bebauung in Gewerbegebieten am Ostring über die Bauleitplanung.

2. Verbesserung der Überwachung der Baustellen bei Straßenbelagserneuerung mit Sicherstellung glatter Fahrbahndecken und -übergänge.

3. Lärmarme Reifen für Müllfahrzeuge zur MVA.

4. Prüfung einer Vorrangbebauung brachliegender städtischer Gewerbeflächen im Rahmen der Innenentwicklung unter Zielsetzung der Lärmverträglichkeit.

5. Vermeidung weiterer Bebauung am Ostring

6. Prüfung der Bevorzugung platzsparender mehrstöckiger lärmabschirmender Bebauung im planerischen Einzelfall.

Schriftliche Eingabe, insbesondere zu Lärmproblemen in Heepen, Oldentrup (13 Eingaben)

Protokoll
der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Lärmaktionsplan

Stadtbezirk Mitte

Zeit und Ort der Beteiligung:

09.09.08, 18.00 bis 20.00 Uhr, Ratssaal Neues Rathaus

Teilnehmerkreis:

Begrüßung:	Herr Bezirksvorsteher Franz	
Moderation:	Herr Stachowitz	Kommunalberatung Dortmund
Verwaltung:	Frau Grau	Amt für Verkehr
	Frau Bernauer	Umweltamt
	Herr Wörmann	Umweltamt
	Herr von Neumann-Cosel	Bauamt
	Herr Till	moBiel GmbH

Anwesende Öffentlichkeit: ca. 20 Personen

Anregungen und Maßnahmenvorschläge:

Zur Information und Präsentation durch die Verwaltung gehörten ein Einführungsvortrag, ein Fachvortrag zur Lärmkartierung und zum Lärmaktionsplan sowie jeweils ein Vortrag zu den Handlungsmöglichkeiten des Amtes für Verkehr und des Bauamtes.
Zusätzlich wurde eine Plakatausstellung, bestehend aus einer „kleinen Lärmkunde“ und aus einer Dokumentation der Lärmbelastungskarten, präsentiert. Es bestand für ca. 30 Minuten Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung und zum Austausch mit den anwesenden Verwaltungsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen. Während dieser Zeit und im vorangegangenen sowie im darauffolgenden Plenumsabschnitt wurden die folgenden 30 Anregungen und Maßnahmenvorschläge notiert, die aufgrund des tatsächlichen Gesprächsverlaufs einen unterschiedlichen Präzisionsgrad aufweisen. Sie sind nach Lärmquellen und Themen geordnet und hinsichtlich ihrer Machbarkeit ungeprüft. Im Entwurf des Lärmaktionsplanes, der voraussichtlich Anfang 2009 vorliegt, werden die folgenden Punkte im Einzelfall oder als Maßnahmengruppe bewertet.

I. Straßenverkehr

Autobahn A2

1. Bau von Lärmschutzwällen in Teilbereichen nördlich der Ausfahrt Bielefeld Sennestadt sowie Veranlassung der Prüfung von Realisierungsmöglichkeiten zusätzlicher Lärmschutzwände bzw. -wälle beim Landesbetrieb Straßen NRW.

2. Überprüfung der Realisierungsmöglichkeiten und Lärmentlastungseffekte von Lärmschutzanlagen entlang der Autobahn in Höhe der Bechterdisser Straße 72.

Detmolder Straße

3. Geschwindigkeitsreduzierung auf Tempo 30.

4. Beibehaltung der LKW-Umleitung nach Beendung der derzeitigen Straßenumbaumaßnahme.

Ostwestfalendamm

5. Überprüfung der Lärmminderungseffekte und Realisierungsmöglichkeit einer Lärmschutzanlage in Höhe der Arndtstraße.

Mühlenstraße

6. Geschwindigkeitsüberwachung durch Einsatz von Teletachos.

7. Prüfung eines Verkehrslenkungskonzepts zur Vermeidung bzw. Minimierung des Schleichverkehrs im Bereich der Ampel an der Ravensberger Spinnerei sowie des Lieferverkehrs zum Real-Markt.

Schloßhofstraße

8. Prüfung der „Aufhebung der Geradeausspur vom Ostwestfalendamm in die Weststraße an der Ostwestfalendamm-Abfahrt Jöllenbecker Straße/Weststraße“.

9. Überprüfung der „Kürzungsmöglichkeit der Linksabbiegerspur auf der Jöllenbecker Straße (L783n) stadtauswärts am Knotenpunkt Ostwestfalendamm-Abfahrt/Jöllenbecker Straße/ Weststraße in Richtung Weststraße“.

10. Einrichtung der „Parkerlaubnis im Fahrbahnbereich auf beiden Seiten der Weststraße zwischen Jöllenbecker Straße und Kreuzung Teichstraße/Schloßhofstraße mit verbleibender Gehwegbreite von mindestens 1,30 m.“

11. Prüfung der Lärmminderungspotenziale einer „Fahrbahnverengung durch Grünzungen, „Pömpel“ oder Warnbaken im Bereich der Schloßhofstraße zwischen West- und Turmstraße.“

12. Prüfung der Lärmentlastungseffekte durch eine „Änderung der Vorfahrtsregelung an der Kreuzung Schloßhofstraße/Turmstraße in Form einer „Rechts-vor-Links-Regelung“.

13. Prüfung der Entlastungseffekte für „Durchgangsverkehr durch Ampelschaltungen am Verkehrsknotenpunkt OWD-Abfahrt/Jöllenbecker Straße/Weststraße sowie Sperrung der oberen Schloßhofstraße für den Durchgangsverkehrs zwischen 22.00 und 6.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen.“

14. Prüfung der Lärmminderungspotenziale einer „geänderten Vorfahrtregelung für die Siegfriedstraße an der Kreuzung Schloßhofsraße/Siegfriedstraße.“

15. Einrichtung der „Parkerlaubnis für mindestens eine Straßenseite zwischen Kreuzung Turmstraße und Kreuzung Siegfriedstraße sowie Prüfung der gleichzeitigen Ausweisung als Tempo 30-Zone."

Straßennetz

16. Überprüfung der Einsatzstellen und Umsetzungsmöglichkeiten für die Aufbringung von „Flüsterasphalt".

17. Überprüfung der Lärmentlastungseffekte und Verkehrssicherheitseffekte von Tempo 30 für die gesamte Innenstadt.

18. Überprüfung der Lärmminderungspotenziale durch eine weiträumige LKW-Umfahrung der Innenstadt.

II. Sonstiger Schienenverkehr (Stadtbahn)

1. Überprüfung der Notwendigkeit einer Stadtbahnerschließung für den Bereich Dürkopp Tor 6 sowie Untersuchung der Stadtbahnlärmeinwirkungen und der Notwendigkeit von Lärmschutzvorkehrungen im Bereich der Carl-Schmidt-Straße 1.

III. Gewerbe / Industrie

1. Veranlassung einer Überwachung des Heizwerks Sieker der Stadtwerke Bielefeld GmbH an der Otto-Brenner Straße durch den anlagenbezogenen Immissionsschutz und ggf. Überprüfung lärmmindernder Maßnahmen zur Geräuschreduzierung im Bereich des Ehlentruper Wegs 130.

IV. Sonstiges / Übergreifendes

1. bis 8. Schriftliche Eingabe der Industrie- und Handelskammer Ostwestfalen zu Bielefeld zur Priorisierung effizienter Maßnahmenkombinationen aus z.B.:
Attraktivierung des Öffentlichen Personennahverkehrs und Radwegenetzes, Geschwindigkeitskontrollen, Erneuerung von Straßenbelägen mit „Flüsterasphalt" ab Fahrgeschwindigkeiten zwischen 50 und 60 km/h, Einsatz von „Flüsterreifen", Grüne Wellen auf den Ausfallstraßen, Abbau von Verkehrshindernissen und Einrichtung von Abbiegespuren zur Verkehrsverstetigung sowie Verkehrsleitsysteme zu Tageszeiten und gezielter Ergänzungsausbau der Verkehrsinfrastruktur (B66n).

9. Überprüfung der Umsetzung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen für den Bielefelder Westen im Rahmen des „Wohnumfeldprogramms Siegfriedplatz und Umgebung" sowie Integration lärmmindernder Maßnahmen dieses Programms in den Lärmaktionsplan.

Überprüfung des eingereichten Antrags auf Durchführung o.g. verkehrsberuhigender Maßnahmen für die Schloßhofstraße zwischen West- und Turmstraße Punkt 8.-15.).

Protokoll
der Öffentlichkeitsbeteiligung zum Lärmaktionsplan

Stadtbezirke Sennestadt und Senne

Zeit und Ort der Beteiligung:

16.09.08, 18.00 bis 20.00 Uhr, Bürgertreff Sennestadthaus

Teilnehmerkreis:

Begrüßung:	Frau Bezirksvorsteherin	
Moderation:	Herr Stachowitz	Kommunalberatung Dortmund
Fachgutachter:	Dr. Pook	Institut für Immissionsschutz GmbH, Köln
Verwaltung:	Frau Grau	Amt für Verkehr
	Frau Bernauer	Umweltamt
	Herr Wörmann	Umweltamt
	Herr Fidler	Bauamt
	Herr Schönenberg	moBiel GmbH

Anwesende Öffentlichkeit: ca. 40 Personen

Anregungen und Maßnahmenvorschläge:

Zur Information und Präsentation durch die Verwaltung gehörten ein Einführungsvortrag, ein Fachvortrag zur Lärmkartierung und zum Lärmaktionsplan sowie jeweils ein Vortrag zu den Handlungsmöglichkeiten des Amtes für Verkehr und des Bauamtes.
Zusätzlich wurde eine Plakatausstellung, bestehend aus einer „kleinen Lärmkunde“ und aus einer Dokumentation der Lärmbelastungskarten, präsentiert. Es bestand für ca. 30 Minuten Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung und zum Austausch mit den anwesenden Verwaltungsmitarbeitern und -mitarbeiterinnen. Während dieser Zeit und im vorangegangenen sowie im darauffolgenden Plenumsabschnitt wurden die folgenden 31 Anregungen und Maßnahmenvorschläge notiert, die aufgrund des tatsächlichen Gesprächsverlaufs einen unterschiedlichen Präzisionsgrad aufweisen. Sie sind nach Lärmquellen und Themen geordnet und hinsichtlich ihrer Machbarkeit ungeprüft. Im Entwurf des Lärmaktionsplanes, der voraussichtlich Anfang 2009 vorliegt, werden die folgenden Punkte im Einzelfall oder als Maßnahmengruppe bewertet.

I. Straßenverkehr

Autobahn A2

1. Überprüfung und Ausbesserung eines Defekts am Rolllager und in der Dehnungsfuge der Brückenüberführung im Bereich der B68 zur Minderung der Überfahrtgeräusche

2. Errichtung von Lärmschutzanlagen nördlich der Autobahnausfahrt Bielefeld-Sennestadt bis Lämershagen.

3. Realisierung von Lärmschutzanlagen im Rahmen der zurzeit erfolgenden Baustellentätigkeit zur Pegelminderung im Bereich Ehrenkamp 23.

Paderborner Straße, Schlinghofstraße

4. Überprüfung der Lärmminderungspotenziale im Bereich der Schlinghofstraße Haus-Nr. 3 durch Geschwindigkeitsreduzierung der Paderborner Str. auf 50 km/h und der Schlinghofstraße auf 30 km/h sowie Geschwindigkeitsüberwachung.

5. Einflussnahme auf die LKW-Mautumfahrer.

6. Einrichtung und Überwachung eines Linksabbiegeverbots von der Paderborner Straße zur Schlinghofstraße.

7. Verlängerung der Lärmschutzwand unter Beteiligung der Anwohner.

L756

8. Einrichtung einer Grünen Welle.

9. LKW-Lenkung zur Vermeidung von Schleichverkehr im Bereich zwischen A2 und A33.

10. Prüfung von Maßnahmen zur Reduzierung von LKW-Schleichverkehr sowie Geschwindigkeitsreduzierung auf der L 756 in Höhe des Jadewegs.

B 68

11. Erhöhung der derzeit 2m hohen Lärmschutzwand an der Kreuzung Buschkampstraße zur Verbesserung der Lärmminderungseffekte.

12. Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen für nächtliche LKW-Fahrten und sonntägliche Motorradfahrten.

13. Geschwindigkeitsreduzierung und Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen.

14. Reduzierung der LKW-Mautumfahrungen von der A33 und A2 durch ein Nachtfahrverbot für LKW (Anlage zur Entwicklung der Mautumfahrungen liegt vor).

15. Verkehrsberuhigung durch bevorzugte Umsetzung von Kreisverkehr im Rahmen des Rückbaus der B68/L757.

16. Straßenrückbau der B68 nach Fertigstellung der Autobahn.

17. Prüfung von Maßnahmen zur LKW-Entlastung Sennestadts durch Umlenkung auf die A2 z.B. Richtung Paderborn

Rheinallee

18. Überprüfung der Lärmminderungseffekte durch eine Verstetigung des Verkehrsflusses (einschließlich Busverkehr).

Verler Straße

19. Beseitigung von Klappergeräuschen der LKW-Überfahrten im Bereich der Brücke über den Dalbke-Fluss durch Erneuerung des Straßenbelags in glatter, niveaugleicher Ausführung zur Behebung eines Höhenunterschieds von 5-7 cm im Straßenbelag.

20. Erneuerung des Straßenbelags im Straßenverlauf durch den Landesbetrieb sowie Reduzierung der Geschwindigkeit von 50 auf 30 km/h.
Der Landesbetrieb ist hierzu durch die Öffentlichkeit bereits eingeschaltet.

Schopketalweg

21. Verkehrsberuhigung durch Straßenverengung auf der gesamten Länge des Schopketalweges.

II. Sonstiger Schienenverkehr (Stadtbahn)

1. Planung und Realisierung einer Stadtbahnanbindung nach Sennestadt.

III. Flugverkehr

1. Als Datengrundlage für die Fluglärmberechnung den zukünftigen Luftverkehr berücksichtigen.

2. Überprüfung und Bewertung störender Einzelereignisse beim Startvorgang.

3. Errichtung eines Lärmschutzwalls hinter der bereits vorhandenen „Berstschutzwand".

4. Überprüfung und Veranlassung einer veränderten Anflugrichtung für Rettungshubschrauber von der A2 über freies Feld südlich der Wohnsiedlung Neuer Kamp durch die Bundespolizei-Fliegergruppe sowie die einschlägigen Luftfahrtbehörden (Anlage: Schriftverkehr der Bundespolizei-Fliegergruppe liegt vor).

5. Umsetzung einer Aufforstung zur Lärmabschirmung der Siedlung Am Pferdebrink.

III. Sonstiges / Übergreifendes

1. Überprüfung der Zufahrtsregelung zum geplanten Verkehrssicherheitszentrum auf dem ehemaligen WISA-Gelände sowie Beurteilung der Verkehrsmehrbelastung und Lärmentwicklung im angrenzenden Straßennetz und Errichtung einer Lärmschutzwand.

2. Renaturierung des WISA-Geländes.

3. Überprüfung der Ausweisung von Baugebieten im Hinblick auf Straßenplanungen. Ausschluss von Wohnbebauung oder Sicherung ausreichender Abstände zur Wohnbebauung bei neuen Straßenplanungen.

4. Überprüfung der Lärmpegelminderung durch Bäume und Gehölzstreifen sowie Realisierung von entsprechenden Pflanzungen.